

Tagesstätte
in Grabs

zentrum
W11tsicht

für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Das Demenz-Kompetenzzentrum mit Herz

TAGESSTÄTTE

FACHSTELLE DEMENZ

PFLEGEWOHNGRUPPE

Tätigkeitsbericht 2022

Pflegewohngruppe
in Trübbach



Impressum

Trägerschaft:

Stiftung MARAI, Zentrum Wiitsicht, 9472 Grabs SG

Text: Margrit Raimann

Fotos: Margrit Raimann/Urs Bärlocher,

Fotografie + Fotokurse, 9472 Grabs

© Age-Stiftung, Fotografie Ursula Meisser

Layout und Druck:

SL Druck + Medien AG,

8887 Mels

Kontakt:

Zentrum Wiitsicht

Margrit Raimann

Hugobühlstrasse 1

9472 Grabs

081 771 50 01

margrit.raimann@wiitsicht.ch

www.wiitsicht.ch

INHALTSVERZEICHNIS

ZENTRUM WIITSICHT, SEIT 14 JAHREN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ	4
DIE STIFTUNG MARAI TRÄGT DAS ZENTRUM WIITSICHT	5
ES GEHT NUR ZUSAMMEN IM TEAM	6
SO SIND WIR AUFGESTELLT (STAND MAI 2023)	6
IHR SEID EIN SUPERTEAM – HERZLICHEN DANK	8
FACHSTELLE DEMENZ: RUND UM DIE UHR ERREICHBAR	9
DIE ERSCHÖPFUNG DER ANGEHÖRIGEN VON MENSCHEN MIT DEMENZ IST MASSIV	9
DIE ZAHLEN DER LEISTUNGEN FACHSTELLE DEMENZ 2022	10
ANGEHÖRIGENTREFFEN 2023 IN TRÜBBACH	10
DIE FINANZIERUNG	11
WIITSICHT-TAGESSTÄTTE, DA GEFÄLLT ES MIR	11
BEREITS EIN TAG PRO WOCHE IN DER WIITSICHT VERLÄNGERT DEN AUFENTHALT ZU HAUSE	11
DER PERSÖNLICHE TAXIDIENST, T&D TAXIDIENST BUCHS, IST EINE GROSSE HILFE	11
DIE FINANZIERUNG	12
WIITSICHT-PFLEGEWOHNGRUPPE, MEIN DAHEIM, WO ICH SEIN KANN, WIE ICH MÖCHTE	14
MUSIK IST DER SCHLÜSSEL, SIE BERÜHRT ALLE	14
DIE ANGEHÖRIGEN SIND TEIL DER WIITSICHT-PFLEGEWOHNGRUPPE	15
DIE FINANZIERUNG	15
THEMEN FÜRS 2023–2024	18
DER PLATTFORMLIFT IM WIITSICHTBEIZLI KANN MONTIERT WERDEN	18
DIE KÜCHE IN DER WIITSICHT-PFLEGEWOHNGRUPPE KANN RENOVIERT WERDEN	18
WIITSICHTIG, NEUE HEIZZENTRALE PFLEGEWOHNGRUPPE – WIITSICHTBEIZLI	18
BILANZ	19
ERFOLGSRECHNUNG	20
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	21
FINANZBERICHT DES STIFTUNGSRATES	23
REVISIONSBERICHT	24
GESCHÄTZTE GÖNNER – TAUSEND DANK	25
UNSERE OFFENEN PROJEKTE, JEDE UNTERSTÜTZUNG IST HOCHWILLKOMMEN	28
FÖHNBESTÄNDIGE PFLEGEWOHNGRUPPE – INNENHOFBESCHATTUNG	28
ERSETZEN DER ANTIDEKUBITUSMATRATZEN	28
LAUFENDES PROJEKT «UNTERSTÜTZUNG DER TAGESSTÄTTE ODER PFLEGEWOHNGRUPPE»	28



© Age-Stiftung, Fotografie Ursula Meisser

ZENTRUM WIITSICHT, SEIT 14 JAHREN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Geschätzte Gönnerinnen und Gönner, liebe Freunde und Interessierte des Zentrums Wiitsicht

Es ist mir eine Freude, Ihnen bereits zum 14. Mal über das Zentrum Wiitsicht zu berichten. Zugegeben, die Krankheit Demenz ist nichts Freudiges. Aber diese steht bei uns auch nicht im Mittelpunkt. Vielmehr steht bei uns jeder Mensch im Mittelpunkt, der in Kontakt ist mit uns. Im Zentrum Wiitsicht ist uns wichtig, dass es allen möglichst gut geht. Denn, wenn es zum Beispiel der Mitarbeiterin gut geht, geht es dem Bewohner oder dem Gast auch gut. In unseren drei Dienstleistungen, der Fachstelle Demenz Werdenberg-Liechtenstein-Sarganserland, der Tagesstätte in Grabs und der Pflegewohngruppe in Trübbach, beschäftigen wir 49 Frauen und vier Männer. Zusammen sind es ca. 27 Vollzeitstellen. Teilzeitarbeit und Wiedereinstieg sind bei uns willkommen. Wir legen grossen Wert auf Schulungen zu Themen wie integrative Validation nach Nicole Richard, basale Stimulation, Kinästhetik und Brandschutzmassnahmen. Unser Personalschlüssel ist viel höher als vorgegeben. Menschen mit Demenz benötigen vor allem einen Menschen an ihrer Seite, der Halt und Sicherheit vermittelt und der ihre Bedürfnisse erkennt. In der ersten Hälfte des letzten Jahres war das Thema Corona bei uns aktueller als im Vorjahr. Damals hatten wir nur einzelne Erkrankungen bei den Bewohnern und Mitarbeiterinnen. Letztes Jahr erkrankten im ersten Halbjahr beinahe alle Bewohner und auch ein Grossteil des Teams. Die Krankheitsausfälle der Mitarbeiterinnen

verursachten dadurch höhere Personalkosten, da bei uns immer ein Ersatz einspringen muss. Dank des grossen Zusammenhalts im Team konnten wir diese Zeit einigermaßen gut überstehen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass unsere Angebote rege genutzt wurden. Der Bedarf an familiären Pflegewohngruppen, wie wir sie anbieten, ist enorm. Wir könnten jederzeit eine weitere eröffnen. Die Fachstelle Demenz hatte mehr Beratungen, Not-einsätze und Telefonate als je. In der Tagesstätte hatte es weniger Belegungen. Der Hauptgrund dafür ist, dass wir letztes Jahr auffallend viele Gäste hatten, die mehrere Tage pro Woche kamen und dann, als sie in eine stationäre Institution wechselten, die Plätze nicht mehr sofort gefüllt werden konnten.

Herzlichen Dank, liebe Gönnerinnen und Gönner, für Ihre grosszügige Unterstützung auch im letzten Jahr. Menschen mit Demenz zu begleiten und zu pflegen ist sehr personalintensiv und dementsprechend werden wir immer auf Unterstützung von aussen angewiesen sein.

Herzlichen Dank unserem Stiftungsrat, der uns stets mit Rat und Tat zur Seite steht. Ebenfalls herzlichen Dank unserem wundervollen Team, welches eine grossartige Leistung erbringt, und dies immer mit einer Lockerheit und einer Prise Humor. Es freut mich sehr, dass wir so gut aufgestellt sind und wir wie bisher diese grossen Aufgaben bewältigen können. Zusammen sind wir stark.

*Grabs, im April 2023,
Margrit Raimann
Leitung Zentrum Wiitsicht*

DIE STIFTUNG MARAI TRÄGT DAS ZENTRUM WIITSICHT

Vor 15 Jahren erlebte die Schreibende bei ihrer Tätigkeit in der Altersarbeit, dass es keine Angebote für Menschen mit Demenz gab. Es existierten in der ganzen Region keine Entlastungsangebote und keine demenzspezifischen Beratungen. Daraus entstand die Idee, eine Tagesstätte und Beratungsstelle zu gründen. Deshalb wurde im Februar 2009 die gemeinnützige, steuerbefreite Stiftung MARAI gegründet. Diese hat zum Zweck, das Zentrum Wiitsicht zu führen mit Angeboten, welche Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zugutekommen. Am 1. April 2009 wurden in Grabs, im ehemaligen Lehrer-Lutziger-Haus, die ersten Tagesgäste begrüsst. Im Frühling 2011 entstand dann das bis heute immer wieder verlängerte Projekt «Fachstelle Demenz Werdenberg-Liechtenstein-Sarganserland», die unkomplizierte Anlaufstelle für alle Anliegen rund um das Thema Demenz. Da es viele Tagesgäste hatte, die noch sehr jung waren, also zwischen 58 und 68 Jahre alt, entstand die Idee, eine familiäre Pflegewohngruppe zu führen. Diese wurde dann im September 2014 in Trübbach in der historischen Liegenschaft Wartburg, erbaut 1780, eröffnet. Die Stiftung MARAI ist entstanden aus dem Bedürfnis, für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Angebote zu schaffen. Sie kann dies finanziell nur tragen mit der Unterstützung anderer Stiftungen sowie von Gönnerinnen und Gönnern.



Trübbächler Jahrmart mit Walter Wenk, Heidi Grünenfelder, Margrit Raimann

ES GEHT NUR ZUSAMMEN IM TEAM

Tatsache ist, dass diese hohe Qualität an Betreuung und Pflege, die wir anbieten, nur mit einem gut funktionierenden Team gewährleistet werden kann. Ob in der Tagesstätte oder in der Pflegewohngruppe gilt das Prinzip, dass alle alles machen. Das heisst, egal ob mit oder ohne höheres Pflegediplom: Alle helfen mit, alle pflegen, alle erledigen die Wäsche und alle helfen bei der täglichen Reinigung der Wohnungen mit.

Dazu braucht es auch ein kompetentes Leitungsteam. Es freut mich sehr, dass ich von vier fachlich kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt werde. Zur fachlichen Kompetenz zählt auch das Führen mit Herz. Es ist täglich jemand von ihnen vor Ort. Wir bekommen dadurch bereits am Morgenrapport der Nachtwache ans Tagesteam mit, ob es jemandem der Bewohner oder des Teams nicht gut geht. Wir können dann dementsprechend handeln. Die Kommunikation ist auch bei uns, wie überall auf der Welt, das Wichtigste, aber auch das Komplizierteste.



*Marco Städler-Laurent,
Stv. Leitung Zentrum Wiitsicht*



*Annette Schmidt-Bartholet,
Leitung Pflege und Betreuung*



*Monika Ludwig,
Stv. Leitung Pflege und Betreuung*



*Walter Wenk,
Leitung Verpflegung*

SO SIND WIR AUFGESTELLT (STAND MAI 2023)

Stiftung MARAI

- Stiftungspräsident: Herbert Raimann
- Stiftungsräte: Dr. med. Franz Limacher, Beatrice Rohner-Looser, Josef Signer, Margrit Raimann, Angela Raimann, Carmela Németh-Raimann

Interne Aufsicht

- Verantwortliche Pflege und Betreuung: Dr. med. Irene Düssel
- Verantwortlicher Finanzen und Personal: Josef Signer
- Revisionsstelle: consis Wirtschaftsprüfung, 9500 Wil

Zentrum Wiitsicht

- Zentrumsleitung: Margrit Raimann
- Stellvertretung Zentrumsleitung: Marco Städler
- Leitung Personal und Finanzen: Herbert Raimann
- Stellvertretung Leitung Personal und Finanzen: Tanja Haddad-Tschirky

Fachstelle Demenz

- Leitung: Margrit Raimann
- Stellvertretung Leitung: Marco Städler

Pflegewohngruppe Trübbach und Tagesstätte Grabs

- Leitung Pflege und Betreuung: Annette Schmidt
- Stellvertretung Leitung Pflege und Betreuung: Monika Ludwig
- Leiter Verpflegung: Walter Wenk

Mitarbeiterinnen mit Tagesverantwortung

- Alina Locher, Natascha Fleury, Esther Neuhäusler, Céline Andreoli, Stefanie Elmer, Ines Grünenfelder, Sandra Schoch, Flavia Portmann, Astrid Schnider

Mitarbeiterinnen Pflege / Betreuung Tag / Nacht, Köchinnen, Technik, Praktikantinnen

- Evelyne Döserich, Heidi Grünenfelder, Karin Kohler, Esther Heule, Dorli Wenk, Claudia Häusler, Marietta Baumann, Monika Hardegger, Annalies Forrer, Nathalie Stieger, Sylvia Hemmi, Esther Kunz, Anita Benz, Regula Willi, Thamara Manhart, Marlene Blaser, Erna Müller, Barbara Pfiffner, Margrit Bacchini, Erika Weber, Regina Keller, Bea Watschinger, Carina Ludwig, Sebastian Schmidt, Lilia Müller, Livia Ineichen, Michelle Britt, Sabina Ambühl, Violetta Kaiser, Barbara Baumgartner, Corin Dätwyler, Giulia Meli, Annina Mader, Patricia Schlegel, Sandra Hobi, Katrin Kasüsche, Valentina Randelovic

Drei langjährige Mitarbeiterinnen gingen in Pension

- Diesen Frühling gehen drei langjährige Mitarbeiterinnen in ihre verdiente Pension. Wir alle wünschen ihnen nur das Beste für ihren nächsten Lebensabschnitt.



Von links: Marco Städler, Stv. Leitung Zentrum Wiitsicht, Vreni Marti (7 Jahre), Monika Becker (8 Jahre), Annette Schmidt-Bartholet, Leitung Pflege und Betreuung Zentrum Wiitsicht, nicht auf dem Bild: Anita Benz (9 Jahre).

Benji, unser Therapeut

- Benji, unser Wiitsicht-Hund (gehört Margrit Raimann)



IHR SEID EIN SUPERTTEAM – HERZLICHEN DANK

Das Zentrum Wiitsicht ist nur dank der grossartigen Leistung des ganzen Teams so erfolgreich. Es braucht jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter, damit es so reibungslos funktioniert. Die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz erfordern eine grosse Flexibilität. Jeder Tag ist anders. Was gestern noch galt, ist heute nicht mehr wichtig. Die Tagesverfassungen von Menschen mit Demenz schwanken enorm. Das Team ist täglich gefordert, die Bedürfnisse zu ermitteln und zu beachten. Herzlichen Dank, liebes Team, für eure grosse Leistung, für euer tolerantes Zusammenarbeiten und das Mitdenken.

Auf den Fotos ist ein Teil des Teams, anlässlich des letztjährigen Mitarbeiteranlasses im Bergwerk Gonzen.



FACHSTELLE DEMENZ: RUND UM DIE UHR ERREICHBAR

Das Ziel der Fachstelle Demenz Werdenberg-Liechtenstein-Sarganserland (WLS) ist, pflegende Angehörige zu beraten, direkt vor Ort oder in Grabs. Dies geschieht mit der Leitung klärender Gespräche nach Bedarf mit der Familie, den bestehenden Helfern wie Spitex, Familienhilfe, Nachbarn und Freunden. Das Wichtigste ist, dass die Hilfe koordiniert ist, das Vorhandene optimal genutzt wird und dass pflegende Angehörige jederzeit eine Ansprechperson haben mit dem Fachwissen über die Krankheit Demenz.

Die Fachstelle (WLS) hatte so viele Beratungen, Not- ein-sätze und Telefonate wie nie zuvor. Ein bedeutender Grund ist bestimmt, dass unser Angebot mittlerweile sehr bekannt ist. Der jährliche Versand unserer Flyer an alle Hausärzte, Rehabilitationskliniken, Spitäler und Gemeinden zeigt Wirkung. Die beiden vorhergehenden Coronajahre trugen bestimmt das Übrige dazu bei. Ein wichtiger Faktor bei der Fachstelle Demenz (WLS) ist die Erreichbarkeit rund um die Uhr sowie auch am Wochenende. Wichtig ist auch, dass Angehörige zeitnah einen Termin bekommen, da die Situation oftmals bereits sehr verfahren ist. Gemäss den Rückmeldungen der Angehörigen hilft es oft-

mals, dass jemand sie endlich versteht, dass sie ihre Sorgen und Ängste deponieren können. Bei der Beratung helfen uns die langjährigen Erfahrungen direkt aus der Praxis. Zum Beispiel, dass bei Menschen mit Demenz, die Schluckstörungen haben, es manchmal hilft, wenn sie beim Essen stehen und nicht sitzen. Wir erlebten bei einem Tagesstättengast, dass er stehend noch lange viel besser schlucken konnte.

DIE ERSCHÖPFUNG DER ANGEHÖRIGEN VON MENSCHEN MIT DEMENZ IST MASSIV

Wir sind oftmals sehr betroffen über die Schwere der Erschöpfung, welche sich bei den pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz zeigt. Dies ist unter anderem bestimmt auf die gemeine Art der Krankheit Demenz zurückzuführen. Sie ist gegen aussen vielfach nicht sichtbar. Sogar nahen Verwandten, wie zum Beispiel den eigenen Kindern gegenüber, kommt die Tragweite der Defizite durch die Krankheit Demenz nicht zum Vorschein. Gemäss häufigen Schilderungen der Angehörigen haben sie am meisten Mühe damit, dass sie ihren Partner oder ihre Partnerin verlieren für Gespräche, für den Austausch von Erlebtem und für das Besprechen von Entscheidungen. Wir versuchen hier einfach zu vermitteln, dass sie lernen müssen, auf ihre eigene Gesundheit zu achten.



DIE ZAHLEN DER LEISTUNGEN FACHSTELLE DEMENZ 2022

• Beratung per Telefon an Wochentagen	1356
• Krisentelefonate am Abend oder Wochenende	261
• Notfalleinsätze vor Ort oder Notfallschlafplatzvermittlung	14
• Beratung im Zentrum Wiitsicht oder zu Hause, durchschnittlich zu je ca. 80 min	110
• Angehörigentreffen in Trübbach	4
• Beratung, Informationsvermittlung bei Spitex und Familienhilfe, Rehabilitationskliniken etc.	52
• Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung, Vorträge zum Thema Demenz	8
• Zentrum-Wiitsicht-Praktikumstage für externe freiwillige Mitarbeiterinnen oder Spitex- und Familienhilfe-Mitarbeiterinnen	28

ANGEHÖRIGENTREFFEN 2023 IN TRÜBBACH

Auch im letzten Jahr wurden die Angehörigentreffen von durchschnittlich zehn Interessierten besucht mit durchwegs positiven Rückmeldungen. Allem voran wurde es sehr geschätzt, dass man sich in einem Rahmen austauschen kann, in dem man sich versteht. Für die ungezwungenen Treffen ist keine Anmeldung und kein regelmässiges Erscheinen notwendig. Die Themen der Treffen sind: «Kropf leeren», Austausch unter Gleichbetroffenen, Informationen über Verhaltensänderungen oder demenzgerechte Angebote. Margrit Raimann leitet die Treffen.

Die Daten 2023:

Di. 28. März, Di. 30. Mai, Di. 25. Juli, Di. 26. September,
Di. 28. November



© Age-Stiftung, Fotografie Ursula Meisser

DIE FINANZIERUNG

Die Fachstelle Demenz kann nur dank der Unterstützung von wohlwollenden Stiftungen und der politischen Gemeinden der Region Werdenberg und Sarganserland in diesem Rahmen und kostenlos angeboten werden. Die Gemeinden leisten dafür einen jährlichen Beitrag von 20 Rappen pro Einwohner. Herzlichen Dank allen Gemeinden der Region Werdenberg und Sarganserland und unter anderen auch der Eugen- und Elisabeth-Schellenberg-Stiftung, der Ebnet-Stiftung, der Anni-Schoeller-Stiftung, der Ria- und Arthur-Dietschweiler-Stiftung und der Stiftung Suyana für die Unterstützung.

WIITSICHT-TAGESSTÄTTE, DA GEFÄLLT ES MIR

Alice kommt strahlend auf mich zu, umarmt mich und meint, dass sie sich schon die ganze Woche auf die «Wiitsicht» gefreut habe. Ja, es geht beinahe alles vergessen, aber gute Momente bleiben meistens. Das ist immer wieder eindrücklich. Unsere Wiitsicht-Tagesstätte ist auch nach 14 Jahren noch immer einzigartig in der ganzen Region. Im familiären Rahmen werden von Montag bis Freitag jeweils sieben Tagessgäste von vier Pflegefachfrauen betreut. Für das Kochen ist zusätzlich eine Köchin oder ein Koch eingeteilt. Der ganze Tag ist ein Therapietag. Es werden

alle Sinne angeregt. Den ganzen Tag hindurch erlebt der Gast nur positive Erlebnisse: Nichts ist falsch und dieses «Es ist alles o.k.»-Gefühl wirkt dann oftmals noch lange nach, was uns die Angehörigen immer wieder bestätigen.

BEREITS EIN TAG PRO WOCHE IN DER WIITSICHT VERLÄNGERT DEN AUFENTHALT ZU HAUSE

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt es deutlich, dass bereits ein wöchentlicher Tagesstättentag den Aufenthalt zu Hause merklich verlängern kann. Oftmals ist es sogar so, dass bereits nach kurzer Zeit ein zweiter Tag in Anspruch genommen wird. Der/die Angehörige kann dann an einem Tag diverse Termine wahrnehmen und am zweiten Tag einfach freimachen und etwas unternehmen.

DER PERSÖNLICHE TAXIDIENST, T&D TAXIDIENST BUCHS, IST EINE GROSSE HILFE

Der persönliche Taxidienst, der für uns fährt, hilft entscheidend mit, dass der Tag optimal genutzt werden kann. Die Fahrerinnen und Fahrer vom T&D Taxidienst in Buchs machen das super. Mir ihrer aufgestellten Art sind sie am Morgen bereits der Schlüssel, dass unsere Tagessgäste froh gelaunt bei uns eintreffen.



© Age-Stiftung, Fotografie Ursula Meisser

DIE FINANZIERUNG

Die Tagesstätte ist von den Krankenkassen anerkannt. Sie ist auf der kantonalen Liste der Tagesstrukturen. Das heisst, dass wie bei einem stationären Angebot ein Teil der Pflegekosten von der öffentlichen Hand und ein Teil von der Krankenkasse übernommen werden. Bei einem Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL) werden die ungedeckten Kosten übernommen.

Für die Stiftung MARAI bedeutet das: Ein Teil der Betriebskosten kann durch die Einnahmen der Tagesgäste gedeckt werden. Durch die sehr personalintensive Betreuung und Pflege der Tagesgäste und die hohen Ausfallzahlen wird jedoch nie kostendeckend gearbeitet werden können. So wird die Tagesstätte auch in den nächsten Jahren auf finanzielle Unterstützung angewiesen sein. Das Angebot der Tagesstätte ist sehr wichtig, denn es hilft entscheidend mit, dass für die Erkrankten ein längerer Verbleib zu Hause möglich ist und die pflegenden Angehörigen die Betreuung länger übernehmen können.

© Age-Stiftung, Fotografie Ursula Meisser





© Age-Stiftung, Fotografie Ursula Meisser



© Age-Stiftung, Fotografie Ursula Meisser

WIITSICHT-PFLEGEWOHN-GRUPPE, MEIN DAHEIM, WO ICH SEIN KANN, WIE ICH MÖCHTE

«Ich bin Kurt, und wie lange ich bereits hier bin, weiss ich nicht. Das ist mir auch egal, aber hier habe ich es gut. Ich kann einfach der sein, der ich sein möchte.» Kurt hilft täglich in der Küche, holt mit der Köchin am Morgen alle Zutaten für den Zmittag. Nachmittags ist er bei der Spaziergruppe dabei, welche mit einer Mitarbeiterin eine grössere Runde dreht. Danach gibt es im Innenhof beim Brunnen ein verdientes Bier (alkoholfrei). In der Pflegewohngruppe sind aber auch Bewohner oder Bewohnerinnen wie Silvio zu Hause. Silvio ist seit vier Jahren bei uns. Vorher kam er zwei Jahre lang tageweise in unsere Tagesstätte. Seine Demenzform (Levy-Body-Demenz) hat die Auswirkungen, dass Silvio seit zwei Jahren bettlägerig ist. Er kann noch etwa eine Stunde im Pflegerollstuhl verbringen, ist danach wieder so ermüdet, dass er wieder in sein Pflegebett mit einem Personenlifter transferiert wird. Für das Eingeben der pürierten Mahlzeiten benötigt die Mitarbeiterin ungefähr eine Stunde. Silvio ist durch die Levy-Body-Demenz wie im Körper gefangen, er versteht, was man sagt, und gibt ganz schwach verzögert Antwort. Diese verschiedenen Bedürfnisse abzudecken, erfordert vom ganzen Team ein hohes Mass an Flexibilität.

Unser Wiitsicht-Credo ist: «Wir passen die Umwelt dem Menschen mit Demenz an, er kann sich nicht mehr anpassen. Wir begegnen ihm mit Respekt und Verständnis und akzeptieren ihn so, wie er ist.»

MUSIK IST DER SCHLÜSSEL, SIE BERÜHRT ALLE

Musik ist besonders bei Menschen mit schwerer Demenz oftmals der einzige Schlüssel. Sie weckt Emotionen, die bleiben. Natürlich muss zuerst herausgefunden werden, welche Musik gefällt. Es kann sein, dass nun plötzlich Volksmusik angesagt ist, wo früher die Rockmusik Vorrang hatte. Ein grosses Geschenk sind unsere beiden Mitarbeiterinnen Erna Müller und Sabina Ambühl, welche jeweils am Nachmittag mit der Handorgel aufspielen. Aber auch ohne Handorgelunterhaltung ist die Musik immer im ganzen Haus präsent. Wenn ich am Vormittag die Bewohner auf den drei Stockwerken besuche, ertönt von überall her Musik, teilweise singt oder pfeift eine Bewohnerin auch mit.



© Age-Stiftung, Fotografie Ursula Meisser



DIE ANGEHÖRIGEN SIND TEIL DER WIITSICHT-PFLEGEWOHNGRUPPE

Es ist selbstverständlich, dass die Angehörigen von Beginn weg miteinbezogen werden. Der Übertritt in die Pflegewohngruppe ist ein einschneidender Schritt für alle. Oftmals ging eine schwierige Zeit voraus, da die Demenz weiter fortgeschritten war. Die Nachmittage sind reserviert für die Besuche der Angehörigen. Dieses Angebot wird rege benutzt. Mit der Werkstatt, dem Wartburgstübli und dem Wiitsichtbeizli (ehemals Restaurant Linde) bieten wir zusätzlich Orte, wo die Familie unter sich sein kann.

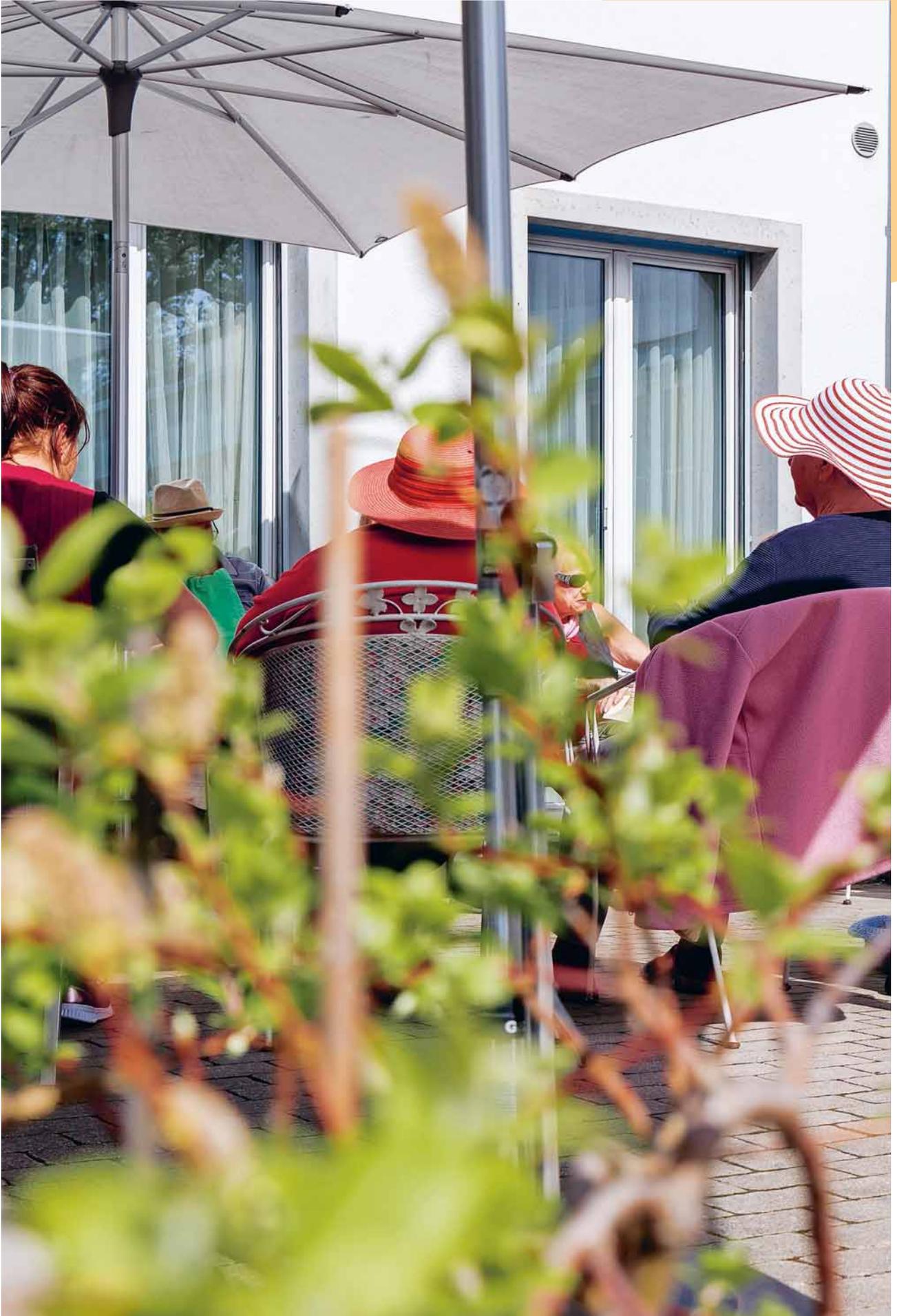
DIE FINANZIERUNG

Die Pflegewohngruppe ist von den Krankenkassen anerkannt. Sie ist auf der kantonalen Pflegeheimliste. Das heisst, dass ein Teil der Pflegekosten gleich wie in einem öffentlichen Pflegeheim von der öffentlichen Hand und ein Teil von der Krankenkasse übernommen werden. Bei einem Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL) werden die ungedeckten Kosten übernommen.

Für die Stiftung MARAI bedeutet das: Die Betriebskosten der Pflegewohngruppe können durch die Einnahmen der Bewohner nicht voll gedeckt werden. Dies, weil unsere hohe Betreuungsintensität auch den Einsatz von überdurchschnittlich vielen Personaleinheiten verlangt. Nur dadurch können unsere höchsten Ansprüche an die Betreuung auch erfüllt werden. Wir sind hier auf das Wohlwollen von Gönnern angewiesen.







THEMEN FÜRS 2023–2024

Eines der wichtigsten Themen fürs Jahr 2023 haben wir bereits umgesetzt. Das heisst: Wir haben entschieden, dass Annette Schmidt-Bartholet, unsere Leiterin Pflege und Betreuung, nicht mehr aktiv in der Pflege mitarbeitet. Seit 1. Januar 2023 kann sie nun ihre Aufgaben als Leitung Pflege und Betreuung vollumfänglich wahrnehmen. Die letzten drei Jahre stellten alle, aber insbesondere Annette Schmidt-Bartholet, vor grosse Herausforderungen. Sie arbeitete bis dahin im Tagesverantwortungsdienst mit und erledigte gleichzeitig alle ihre vielfältigen Aufgaben als Leiterin Pflege und Betreuung. Diese Aufgaben sind seit Beginn von Corona nochmals gewachsen. Zudem hatten wir im zweiten Halbjahr 2022 mehrere längere, krankheitsbedingte Ausfälle von Tagesverantwortlichen, für die sie zusätzlich einspringen musste. Neu haben wir einen Präsenzdienst geschaffen, der nun täglich für die Betreuung der Angehörigen zuständig ist. Diese wichtige strategische Entscheidung hat bereits Wirkung gezeigt. Es werden dadurch sowohl die Tagesverantwortlichen als auch die Leiterin Pflege und Betreuung markant entlastet. Im Weiteren legen wir grossen Wert auf die Weiterbildung des Teams zu den Themen wie Brandschutz, integrative Validation, Kinästhetik und basale Stimulation. Das Jahr 2024 wird ein Jubiläumsjahr: 15 Jahre Zentrum Wiitsicht! Wir sind schlicht und einfach dankbar, wenn es so rund läuft wie bisher.

DER PLATTFORMLIFT IM WIITSICHTBEIZLI KANN MONTIERT WERDEN

Dank Spendeneingängen für den Plattformlift konnte dieser nun im März 2023 beim Wiitsichtbeizli (ehemals Restaurant Linde) montiert werden. Dies freut uns sehr, dass wir nun mit allen Bewohnern in das gemütliche Wiitsichtbeizli gehen können. Bis anhin war es dem Grossteil der Bewohner nicht möglich, dorthin zu gelangen. Vor allem für Familienfeste wird es sehr geschätzt. Der Gasträum ist noch im Originalzustand der 50er-Jahre und hat einen besonderen Charme.

DIE KÜCHE IN DER WIITSICHT-PFLEGEWOHNGRUPPE KANN RENOVIERT WERDEN

Wir haben letztes Jahr auch um finanzielle Unterstützung für eine neue Küche und neue Fenster in unserer Pflegewohngruppe angefragt. Auch hier erhalten wir verdankenswerterweise Unterstützung und können nun im Sommer 2023 diesen doch einschneidenden Umbau vornehmen. In der Pflegewohngruppe wird täglich für ca. 27 Personen (für Bewohner und Mitarbeiterinnen) gekocht. Eine Ergänzung mit leistungsfähigeren Geräten wie Steamer und Geschirrspüler, aber auch das Ersetzen der Küchenmöbel, stehen dringend an. Während der Umbauzeit zu kochen,



wird bestimmt eine Herausforderung. Im Wiitsichtbeizli haben wir aber eine Ausweichmöglichkeit. Ganz wichtig ist die Entscheidung, dass das Kochen weiterhin in der Pflegewohngruppe stattfindet, da einige Bewohner sehr gerne beim Rüsten mithelfen oder nur einfach beim Kochen zuschauen. Nur schon der Duft aus der Küche gehört zum Wohlbefinden im Haus.

WIITSICHTIG, NEUE HEIZZENTRALE PFLEGEWOHNGRUPPE – WIITSICHTBEIZLI

Das nächste grössere Projekt steht bereits wieder an. Wie alle anderen auch, sind wir von den aktuell hohen Energiekosten stark betroffen. In der Pflegewohngruppe, wie auch im Wiitsichtbeizli, hat es aktuell eine Gasheizung. Zudem ist das Wiitsichtbeizli überhaupt nicht isoliert. Daraus ist das Projekt «Heizzentrale Pflegewohngruppe – Wiitsichtbeizli mit der Gebäudesanierung des Wiitsichtbeizlis (ehemaliges Restaurant Linde, Trübbach)» entstanden. 2023 wird das Projekt geplant und 2024, wenn die Finanzierung steht, wird es ausgeführt.

BILANZ

Aktiven	per 31.12.2022	per 31.12.2021
Flüssige Mittel	148'730	264'210
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	310'193	285'686
Vorräte	0	900
Übrige kurzfristige Forderungen	127'973	140'984
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'162	7'188
Umlaufvermögen	593'058	698'968
Mobile Sachanlagen	155'643	234'992
Immobilie Sachanlagen	3'433'788	2'771'030
Anlagevermögen	3'589'431	3'006'022
Total Aktiven	4'182'488	3'704'990

Passiven	per 31.12.2022	per 31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27'618	20'249
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	338'029	404'408
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	134'154	178'779
Passive Rechnungsabgrenzungen	24'846	64'595
kurzfristiges Fremdkapital	524'647	668'031
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3'152'225	2'484'161
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	209'980	250'000
Rückstellungen Fachstelle Demenz	54'000	121'000
Rückstellungen	115'000	95'000
langfristiges Fremdkapital	3'531'205	2'950'161
Spenden zweckgebunden	89'000	46'000
zweckgebundene Rücklagen- und Fondskapitalien	89'000	46'000
Stiftungskapital	20'000	20'000
Reserven und Ergebnisvortrag	20'798	18'625
Jahresergebnis	-3'161	2'173
Eigenkapital	37'637	40'798
Total Passiven	4'182'488	3'704'990

0.00

ERFOLGSRECHNUNG

	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Ertrag Pensions-, Betreuungs- und Pflegetaxen	2'974'185	3'002'259
Total Betriebsertrag	2'974'185	3'002'259
Ertrag Spenden (nicht zweckgebunden)	353'328	200'592
Ertrag Spenden (zweckgebunden)	202'000	456'400
Zuweisung Spenden z.G. Bilanz	-202'000	-456'400
Zuweisung Spenden z.G. Fachstelle Demenz	0	0
Verwendung zweckgebundener Spenden "Erhalt Tagesstätte"	92'000	179'000
Total Spenden	445'328	379'592
Total Ertrag	3'419'513	3'381'851
Medizinischer Bedarf	49'504	47'081
Lebensmittel und Getränke	123'451	124'503
Haushalt	30'260	33'789
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	203'215	205'373
Bruttoergebnis 1	3'216'298	3'176'478
Löhne	2'272'490	2'286'667
Sozialversicherungsaufwand	385'776	383'424
Personalnebenaufwand	58'850	25'041
Total Personalaufwand	2'717'117	2'695'132
Bruttoergebnis 2	499'181	481'346
Unterhalt und Reparaturen der immobilien und mobilen Sachanlagen	92'478	105'281
Aufwand für Anlagennutzung	141'466	119'804
Energie und Wasser	40'885	34'440
Büro und Verwaltung	74'833	85'958
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	8'154	5'406
Übriger Sachaufwand	20'891	13'686
Total Übriger betrieblicher Aufwand	378'708	364'574
Lohnaufwand Fachstelle Demenz	-106'479	-100'912
Autoaufwand Fachstelle Demenz	-10'100	-9'500
Infrastruktur Fachstelle Demenz	-12'000	-10'000
Werbungsaufwand Fachstelle Demenz	-2'900	-2'200
Ertrag Fachstelle Demenz	131'479	122'612
Total Fachstelle Demenz	0	0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	120'474	116'772
Abschreibungen Immoblie Sachanlagen	80'039	65'183
Abschreibungen mobile Sachanlagen	95'734	116'600
Total Abschreibungen	175'773	181'784
Betriebsergebnis vor Zinsen	-55'300	-65'012
Kapitalzinsen und -spesen	54'942	33'442
Total Finanzerfolg	54'942	33'442
Betriebsergebnis	-110'242	-98'453
Eigenmieten Liegenschaften	100'000	80'000
Ausserordentlicher Erfolg	7'080	20'626
Total Betriebsfremder u. Ausserordentlicher Erfolg	107'080	100'626
Jahresergebnis	-3'161	2'173

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Angaben über die Organisation

Name	Stiftung MARAI
Rechtsgrundlagen	Stiftungsurkunde vom 6. Februar 2009, Stiftungsreglement vom 18. Mai 2015
Zweck	Führung des Zentrums Wiitsicht, dessen Dienste allen Menschen mit Demenz und ihren Bezugspersonen zu Gute kommen.
Sitz	Hugobühlstrasse 1, 9472 Grabs
Präsident Stiftungsrat	Herbert Raimann
Mitglieder Stiftungsrat	Dr. med. Franz Limacher, Carmela Németh-Raimann, Angela Raimann, Margrit Raimann, Beatrice Rohner-Looser, Josef Signer Die Amtsdauer der Stiftungsräte beträgt vier Jahre.
Revisionsstelle	consis Wirtschaftsprüfung AG, Gallusstrasse 17, 9500 Wil
Stiftungsaufsicht	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, 9001 St. Gallen

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Rechtsgrundlage, Rechnungslegungsstandard: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

3. Anzahl Vollzeitstellen im Durchschnitt

	2022	2021
Anzahl Vollzeitstellen, beschäftigt in der Wiitsicht-Tagesstätte und in der Wiitsicht-Pflegewohngruppe	26.1	23.2
Anzahl Vollzeitstellen, beschäftigt in der Fachstelle Demenz	1.4	1.4

4. Umschreibung der Positionen "Zuweisung zweckgebundene Spenden an Bilanz"

	2022	2021
Zusammen mit dem aus dem Jahr 2021 vorgetragenen Saldo von CHF 46'000.00 standen Total CHF 248'000.00 für Projekte zur Verfügung. Sie sind wie folgt verwendet worden:	202'000	456'400
Umbauten/Projekte Tagesstätte	60'000	
Erhalt Tagesstätte Grabs	92'000	
Umbauten/Projekte Linde	7'000	
Total Verwendung 2022	159'000	
Der Restbetrag von CHF 89'000 wird für nachstehende Projekte auf das Jahr 2023 übertragen:		
Umbauten/Projekte Linde	89'000	
Total Übertrag auf 2023	89'000	

5. Gesamtbetrag nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten Vertragsdauer >12 Monate

	2022	2021
VW T-Roc Sport 2.0 TSI: Vertragsdauer bis 02.01.2024	6'557	13'015
Mitsubishi L200 D-Cab Pickup: Vertragsdauer bis 30.06.2024	21'030	26'090
KIA Sorento 2.2 SmartD: Vertragsdauer bis 30.04.2023	25'313	29'265

6. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

	2022	2021
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	3'433'788	2'771'030

7. Erläuterungen zu Unterhalt/Reparaturen der immobilien und mobilen Sachanlagen

	2022	2021
Unterhalt/Reparaturen Immobilien Trübbach	19'213	39'700
Unterhalt/Reparaturen Immobilien Grabs	12'473	6'387
Unterhalt/Reparaturen mobile Sachanlagen Trübbach	20'774	21'390
Unterhalt/Reparaturen mobile Sachanlagen Grabs	4'892	5'132
Reinigung Trübbach	17'809	18'069
Reinigung Grabs	6'802	4'588
Unterhalt und Betrieb Fahrzeuge	10'515	10'314
	92'478	105'581

8. Erläuterungen zum ausserordentlichen Erfolg

	2022	2021
Rückstellungen für werterhaltenden Aufwand	-20'000	-40'000
Auflösung nicht benötigte Rückstellungen	0	60'000
Vergütungen Covid-Schnellstests Kanton SG	11'385	0
Vergütung Photovoltaikanlage Grabs	5'197	0
Rückzahlung Schuldgeld durch Mitarbeiterin	4'875	0
Rückervergütung Gemeinde Grabs (Kanalisation)	3'000	0
Übrige Erträge	2'624	626
	7'080	20'626

FINANZBERICHT DES STIFTUNGSRATES

Wenn sich auch die Auswirkungen von Corona im Berichtsjahr deutlich verringert haben, hat die Pandemie doch gerade auch beim Personal gewisse Spuren hinterlassen. So wurden entstandene Lücken bei den Heimbewohnern bewusst nicht sofort aufgefüllt, um wieder eine gewisse Ruhe ins Personal zu bringen. Das blieb nicht ohne entsprechende Auswirkungen auf die Finanzen.

Die Wiitsicht-Tagesstätte erfreut sich eines erneut gesteigerten Zuspruchs. So konnten die Erträge gegenüber dem Vorjahr von CHF 462'000 auf CHF 493'000 gesteigert werden. Höhere Spenden im Umfang von CHF 128'000 zugunsten der Tagesstätte trugen erheblich zur Abfederung des finanziellen Verlustes bei.

Bei der Wohngruppe in Trübbach beläuft sich der Ertrag aus Pensions-, Betreuungs- und Pfl egetaxen auf CHF 2'481'000. Das sind CHF 59'000 weniger als im Vorjahr. Die Gründe dafür sind eingangs erwähnt. Der Personalaufwand von CHF 2'146'000 ist um CHF 17'000 höher als im Vorjahr, was auf erhöhte Krankheitsausfälle zurückzuführen ist.

In der Gesamtrechnung reduzierte sich der Betriebsertrag von CHF 3'002'000 auf CHF 2'974'000. Die nicht zweckgebundenen Spenden erreichten die stolze Höhe von CHF 353'000. Im Vorjahr betragen sie CHF 200'000. Der Totalertrag erhöhte sich von CHF 3'382'000 auf CHF 3'419'000. Der Personalaufwand stieg um CHF 22'000 auf CHF 2'717'000.

Die vorgeschriebenen Abschreibungen wurden getätigt. Während sie bei den immobilien Sachanlagen

wegen des Umbaus der Liegenschaft in Grabs um CHF 15'000 höher lagen, konnten sie bei den mobilen Sachanlagen um CHF 21'000 auf CHF 96'000 reduziert werden. Die allgemeinen Rückstellungen erfuhren eine Anpassung nach oben, und zwar von CHF 95'000 auf CHF 115'000.

Die Kapitalzinsen haben wegen des Umbaus in Grabs einerseits und wegen höherer Zinsen andererseits von CHF 33'000 auf CHF 55'000 zugenommen. Es wird ein Verlust von CHF 3'000 ausgewiesen.

In der Bilanz zeigt sich bei den mobilen Sachanlagen eine Reduktion von CHF 235'000 auf CHF 155'000, während die immobilien Sachanlagen um CHF 663'000 auf CHF 3'434'000 zugenommen haben. Das langfristige Fremdkapital wird mit CHF 3'531'000 ausgewiesen, was einer Erhöhung von CHF 581'000 entspricht. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt knapp CHF 38'000.

Die sehr hohen Qualitätsansprüche an Betreuung und Pflege mit den Besonderheiten der Pflege von Menschen mit einer Demenz haben ihren Preis. Von einer Kostendeckung sind wir weit entfernt. Es ist aber das höchste Ziel, bei der herausfordernden Krankheit Demenz eine entsprechende Betreuung und Pflege zu gewährleisten. Dafür setzt sich das ganze Team der Wiitsicht tagtäglich ein. Somit bleibt die Herausforderung bei der Spendenbeschaffung. Für Ihre grosszügigen Spenden danken wir Ihnen herzlich.

*Josef Signer, 6. April 2023,
im Namen des Stiftungsrates*

An den Stiftungsrat
der Stiftung MARAI
9472 Grabs

22. März 2023
Jan Blum, direkt 071 913 83 92
blum@consis.ch

Revisionsbericht der Stiftung MARAI

Als Revisionsstelle haben wir Ihre Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Jahresergebnis von CHF – 3'161.17 nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

consis Wirtschaftsprüfung AG



Jan Blum
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



René Aerne
dipl. Steuerexperte
Zugelassener Revisionsexperte

- Jahresrechnung 2022 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

GESCHÄTZTE GÖNNER – TAUSEND DANK

Geschätzte Gönnerinnen und Gönner des Zentrums Wiitsicht

Wir sind tief berührt über das grosse Wohlwollen dem Zentrum Wiitsicht gegenüber. Allein könnten wir das niemals stemmen. Berührt sind wir auch über das grosse Wohlwollen der Bevölkerung in der ganzen Region, was sich unter anderem auch daran zeigt, dass uns in den letzten Jahren viele Vereine unterstützt haben. Vielen herzlichen Dank für die grosszügigen Unterstützungen von privaten Personen und Firmen. Im Weiteren gilt ein herzlicher Dank der Dr.-Jakob-Ambühl-Stiftung, der Ernst-Göhner-Stiftung, der Stiftung Swiss Life «Perspektiven», der Beisheim-Stiftung, der Förderstiftung Casino Bad Ragaz, der Unus-Pro-

Multis-Martin-Hilti-Stiftung, der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, der Pronoia-Stiftung, der Lienhard-Stiftung, der Eugen-und-Elisabeth-Schellenberg-Stiftung, der Walder-Stiftung, der Ebnet-Stiftung, der Anni-Schoeller-Stiftung, der Ria-und-Arthur-Dietschweiler-Stiftung, der Stiftung Suyana, der Blumenau-Léonie-Hartmann-Stiftung, den Sarganserländer Musikanten, dem Lions Club Liechtenstein Drei Schwestern, der Familie Gebelein von der Firma Delta Möbel, Haag, dem Frauenverein Vaduz, den Landfrauen und Frauengemeinschaften sowie den evangelischen und katholischen Kirchgemeinden aus der ganzen Region Rheintal, Werdenberg, Liechtenstein und Sarganserland. Herzlichen Dank auch den vielen Gönnerinnen, Gönnern und Stiftungen, die nicht namentlich erwähnt werden, aber im Stillen wirken möchten. Wir setzen uns wie bisher mit aller Kraft ein für das Wohl der Menschen mit Demenz und für ihre pflegenden Angehörigen.





Wiitsicht-Tagesstätte Grabs





Wiitsichtbeizli



UNSERE OFFENEN PROJEKTE, JEDE UNTERSTÜTZUNG IST HOCHWILLKOMMEN

FÖHNBESTÄNDIGE PFLEGEWOHN- GRUPPE – INNENHOFBESCHATTUNG

Es ist uns sehr wichtig, dass alle unsere Bewohner möglichst jeden Tag etwas an die frische Luft kommen. Einerseits haben bei uns bei dem vielen Föhn die Sonnenschirme eine kurze Lebensdauer und andererseits ist es bei einem kurzen Schauerregen sehr schwierig, sofort alle Bewohner ins Trockene zu zügeln. Das hat uns nun dazu bewogen, eine föhnbeständige Beschattung des Innenhofes zu installieren, der dann auch ein paar Regentropfen nichts anhaben können. Für diese Investition von ca. CHF 45'000 sind wir um jede Unterstützung dankbar.

ERSETZEN DER ANTIDEKUBITUS- MATRATZEN

Menschen mit Demenz sind sehr gefährdet, dass sie beim Schlafen Druckstellen bekommen. Daher haben mehr als $\frac{2}{3}$ der Bewohner spezielle Wechseldruckmatratzen. Dies sind Matratzensysteme, deren Luftkammern sich automatisch mit verschiedenem Druck aufbauen. Dadurch entfällt das Umlagern des Bewohners. Diese Systeme sind immer im Dauergebrauch und daher sehr aufwendig in der Wartung. Dazu haben sie nur eine kurze Lebensdauer. Aktuell müssen wir sicher sechs solcher Systeme ersetzen. Kostenpunkt total: CHF 19'344.

LAUFENDES PROJEKT «UNTERSTÜTZUNG DER TAGESSTÄTTE ODER PFLEGEWOHN- GRUPPE»

Die Pflege und die Betreuung von Menschen mit Demenz sind mit hohen Personalkosten verbunden. Die Auslagen können niemals mit den Taxen der Bewohner und Gäste abgedeckt werden. Uns fehlen dazu jährlich ungefähr CHF 250'000. Beide Angebote erhalten keinerlei öffentliche Gelder, sind jedoch auf der kantonalen Pflegeheim- und Tages-/Nachtstrukturliste und auch von den Krankenkassen anerkannte Leistungen. Das bedeutet, dass der Zugang für jeden möglich ist und bei Anspruch die ungedeckten Kosten durch Ergänzungsleistungen ausgeglichen werden.

**Wir sind eine gemeinnützige Stiftung.
Die Spenden können von den Steuern
abgezogen werden.**

Vielen herzlichen Dank für Ihr Wohlwollen. Bereits ein kleiner Betrag hilft uns sehr.

Bankkonto:

Clientis Biene Bank im Rheintal,
9450 Altstätten SG
Zentrum Wiitsicht, Stiftung MARAI
9472 Grabs
IBAN-Nr.
CH38 0698 0016 1103 8950 0

Postkonto:

PostFinance
Zentrum Wiitsicht, Stiftung MARAI
9472 Grabs
IBAN-Nr.
CH06 0900 0000 8754 0331 0